

Wie findet man die richtige Einstellung (Psychohygiene)?

Beitrag von „watweisich“ vom 10. Februar 2024 19:52

[Zitat von frufra](#)

Hallo in die Runde,

ohne in Details zu gehen....

Wenn die Pension in Sichtweite, aber doch noch mehr als 3 Jahre entfernt ist....

Wie schafft man es, mit persönlicher Frustrierung seitens der Schulleitung umzugehen? Sprich: Bestimmte Fachbereiche sind wichtig, haben komplette Narrenfreiheit, werden dazu noch befördert....

alle anderen sollen schön brav arbeiten, werden wegen Nichtigkeiten ermahnt und in ihrer Kompetenz angezweifelt.

Wie geht man damit um? Also so dass sich der Frust eben nicht im Unterricht oder Umgang mit den Schülern spiegelt....

Bei uns befindet sich ein Großteil des Kollegiums in einer Art innerer Emigration.

Dafür erscheinen mit aber über 1000 Tage doch zu lang... allein dass ich das mal zählen würde, hätte ich nie gedacht.

Alles anzeigen

Ich kann da nur ausgesprochenen Neid empfinden (3 Jahre vor der Pension), aber ich kann mir auch gut vorstellen, dass man jeden einzelnen Tag abzählt. Was soll man erst machen, wenn man wie ich noch 22 Jahre hat? Ich kann auch nur von einen Tag auf den nächsten schauen um angesichts dieses gefühlt riesigen Zeitraums nicht zu verzweifeln. Aber 3 Jahre....hey....du hast es so gut wie geschafft, herzlichen Glückwunsch!!!